

Römisches Privatrecht

Literatur

Die Auswahl ist an den Bedürfnissen des Lernenden orientiert und auf Literatur in deutscher Sprache beschränkt.

a.) Quellen

Corpus iuris civilis, Bd. 1: Institutiones, Digesta; 16. Aufl., hrsg. von TH. MOMMSEN und P. KRÜGER, Berlin 1954. 25. Aufl. 1993 als Nachdr. d. 17. Aufl. Berlin 1963

Gai Institutiones secundum Codicis Veronensis apographum Studemundianum et reliquias in Aegypto repertas edidit M. DAVID, Leiden 1948 (2. Aufl. 1964)

Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln (liber singularis regularum), hrsg. und übersetzt von M. AVENARIUS, Göttingen 2005

Das Zwölftafelgesetz. Texte, Übersetzungen und Erläuterungen von R. DÜLL, 7. Aufl., München u. a. 1995

Corpus iuris civilis. Text und Übersetzung, hrsg. von O. BEHRENDTS, R. KNÜTEL, B. KUPISCH und H. H. SEILER,
Bd. 1: Institutionen, Heidelberg 1990, 2. Aufl. 1997
Bd. 2: Digesten 1 - 10, Heidelberg 1995
Bd. 3: Digesten 11 - 20, Heidelberg 1999
Bd. 4: Digesten 21 - 27, Heidelberg 2005
Bd. 5: Digesten 28 - 34, Heidelberg 2012

Dies ist die moderne Übersetzung erster Teile des Corpus iuris. Die Institutionen - Übersetzung ist auch als UTB - Taschenbuch verfügbar (3. Aufl. 2007).

b.) Einführungen in das römische Recht, Kurzlehrbücher

P. APATHY/G. KLINGENBERG/M. PENNITZ: Einführung in das römische Recht, 6. Aufl., Wien u. a. 2016

A. BÜRGE: Römisches Privatrecht, Darmstadt 1999

W. WALDSTEIN/J. RAINER: Römische Rechtsgeschichte, 11. Aufl., München 2014

H. HAUSMANINGER/W. SELB: Römisches Privatrecht, 9. Aufl., Wien u. a. 2001

M. KASER/R. KNÜTEL: Römisches Privatrecht, 21. Aufl., München 2017

„Viele historische Details, die ich in meinem Studienbuch des ‘Römischen Privatrechts’ anführe, sind nicht dazu bestimmt, daß der Student sie auswendig lernt und der Prüfer sie abfragt, sondern wollen nur die dargestellten Einrichtungen und Regeln in ihrer Lebensfunktion deutlicher veranschaulichen. Ich glaube, von Lehrern wie Schülern insoweit richtig verstanden zu werden.“ (Kaser)

D. LIEBS: Römisches Recht, 6. Aufl., Göttingen 2004

Th. MAYER-MALY: Römisches Recht, 2. Aufl., Wien 1999

A. SÖLLNER: Einführung in die römische Rechtsgeschichte, 5. Aufl., München 1996

c.) Übungsbücher, Casebooks

N. BENKE/F.-S. MEISSEL: Übungsbuch zum römischen Schuldrecht, 8. Aufl., Wien 2014

N. BENKE/F.-S. MEISSEL: Übungsbuch zum römischen Sachenrecht, 11. Aufl., Wien 2018

In den Übungsbüchern werden die Rechtsgebiete erläutert und die Darstellungen anhand von Fällen vertieft.

H. HAUSMANINGER: Casebook zum römischen Vertragsrecht, 7. Aufl., Wien 2012

H. HAUSMANINGER/GAMAUF: Casebook zum römischen Sachenrecht, 11. Aufl., Wien 2012

Die Casebooks enthalten Quellenfragmente, die mit Vertiefungsfragen versehen sind.

d.) Anleitungen zur Digestenexegese

H. SCHLOSSER/F. STURM/H. WEBER: Die rechtsgeschichtliche Exegese, 2. Aufl., München 1993, S. 1 - 74

F. SCHULZ: Einführung in das Studium der Digesten, Tübingen 1916, Neuaufl. 2012.
Dieses Werk ist insbesondere zur Einführung in Fragen der Textüberlieferung heranzuziehen.

F. STURM: Anleitung zur Anfertigung von Digestenexegesen, in: Juristische Schulung 1962, S. 387 - 394

U. WESEL: Die Hausarbeit in der Digestenexegese. Eine Einführung für Studenten und Doktoranden, 3. Aufl., Berlin 1998

e.) Musterexegesen

O. BEHRENDTS: Römischrechtliche Exegese: Das deliktische Haftungssystem der lex Aquilia, in: Juristische Schulung 1985, S. 878 - 885

K. MUSCHELER: Römischrechtliche Exegese: Geschäftsführung ohne Auftrag - Afr. D. 3,5,48, in: Juristische Schulung 1988, S. 626 - 634

F. STURM: Anleitung zur Anfertigung einer Digestenexegese: Exegese von Scaevola D. 20,1,34 pr, in: Juristische Schulung 1962, 427 - 437

f.) Weiterführende Literatur

P. JÖRS/W. KUNKEL/L. WENGER: Römisches Recht, in 4. Aufl. bearbeitet von H. HONSELL, TH. MAYER-MALY und W. SELB, 4. Aufl. Berlin u. a. 1987

M. KASER: Das römische Privatrecht, 1. Abschnitt: Das altrömische, das vorklassische und klassische Recht, 2. Aufl., München 1971; 2. Abschnitt: Die nachklassischen Entwicklungen, 2. Aufl., München 1975

F. WIEACKER: Römische Rechtsgeschichte, 1. Abschnitt: Einleitung, Quellenkunde, Frühzeit und Republik, München 1989

W. KUNKEL: Herkunft und soziale Stellung der römischen Juristen, 2. Aufl., Graz u. a. 1967 (Ndr. 2001)

Dieses Werk enthält die für die Erläuterung der Inskriptionen benötigten biographischen Angaben über römische Juristen. Kurzbiographien hält auch das nachfolgende Werk bereit:

M. STOLLEIS (Hrsg.): Juristen. Ein biographisches Lexikon. Von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, München 1995 (Taschenbuchausgabe: München 2001)

O. LENEL: Palingenesia iuris civilis, 2 Bände, Leipzig 1889 (Ndr. 2000)

In diesem Werk sind die - in den Digesten verstreuten - Fragmente der klassischen Juristen nach ihrem ursprünglichen Zusammenhang angeordnet.

O. LENEL: Das Edictum perpetuum. Ein Versuch zu seiner Wiederherstellung, 3. Aufl., Leipzig 1927

Hier ist das prätorische Edikt in der Fassung nach der Abschlußredaktion durch den Juristen Julian um 130 n. Chr. wiedergegeben.

H. HAUSMANINGER: Casebook zum römischen Vertragsrecht mit einem Abschnitt zum Schadenersatzrecht der lex Aquilia, 7. Aufl., Wien 2012

D. LIEBS: Rechtsschulen und Rechtsunterricht im Prinzipat, in: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt II/15 (1976), S. 197 - 286

R. KNÜTEL: Rechtseinheit in Europa und römisches Recht, in: Zeitschrift für Europäisches Privatrecht 2 (1994), S. 244 - 276

In diesem Aufsatz wird die gemeinsame Verwurzelung europäischer Privatrechtsregeln im römischen Recht herausgearbeitet.

Die bedeutendste deutschsprachige Fachzeitschrift für das römische Recht ist die Zeitschrift der Savigny - Stiftung für Rechtsgeschichte (Romanistische Abteilung). Sie wird abgekürzt SavZRG (Rom. Abt.), SZ, ZSS oder ZSSSt.

Wichtige Nachschlagewerke sind Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft (RE) sowie Der Neue Pauly (DNP).